

Toni Turnmaus tanzt wieder mit Kindern

Im Sportzentrum Homburg-Erbach fand erstmals seit 2019 wieder der Salto-Cup der Saarländischen Turner-Jugend statt. Knapp 450 Kinder aus 20 Vereinen hatten Spaß an der Bewegung und zeigten begeistert, was sie können.



Etwa 450 Kinder machten beim Salto-Cup der Saarländischen Turner-Jugend im Sportzentrum Homburg-Erbach mit. Mitten drin: Toni Turnmaus. Das Maskottchen unterstützte den Nachwuchs tatkräftig. FOTOS (3): THOMAS WIECK

VON DAVID BENEDYCZUK

ERBACH | Im Sportzentrum Homburg-Erbach herrscht am Sonntag großes Treiben – endlich wieder, muss man sagen. Denn es ist die erste Auflage des beliebten Salto-Cups nach der Corona-Pandemie. Dass der letztmals 2019 ausgetragene größte Kinderturn- und Breitensport-Wettkampf des Saarlandes wieder zurück ist, erfreut jeden im weiten Hallenrund. „Es war eine furchtbare Zeit ohne Salto-Cup“, bekräftigt Hiltrud Weber, die mit ihrer Tochter Bianca Grieser einen Jungen und fünf Mädchen vom TV Bliesdal-

heim von einer sportlichen Station zur nächsten begleitet.

„Die Kinder müssen fünf Übungen aus den Bereichen Turnen, Geschicklichkeit und Fitness absolvieren“, erläutert Torsten Groß, der seit September neuer Vorsitzender der Saarländischen Turner-Jugend (STJ) ist. Sie übernimmt mit dem SSV Homburg-Erbach die Ausrichtung der Veranstaltung des Saarländischen Turner-Bunds (STB), die bei ihrer ersten Nach-Pandemie-Auflage mit knapp 450 Teilnehmern aus den Jahrgängen 2011 bis 2017 fast schon wieder Vor-Corona-Niveau erreichte. „Wir haben nochmal gut an die Zeit vor Corona angeknüpft“, bestätigt Groß. „Diejenigen, die nicht im Leistungssport angesiedelt sind, haben hier eine schöne Möglichkeit, erste Erfahrungen unter Wettkampfbedingungen zu sammeln. Die Übungen sind nichts Unbekanntes, wurden im Verein vorab trainiert und sind alle machbar“, erklärt Groß – während die Kleinen sichtlich Spaß haben.

Für Katharina Bosch vom TV Beckingen, der als drittstärkster der 20 teilnehmenden Vereine mit 35 Kindern vor Ort ist, fällt das Urteil bei ihrem ersten Salto-Cup eindeutig aus. „Ich finde es richtig gut. Es ist sehr schön hier“, sagt die Achtjährige, die nach ihrer Übung am Barren gespannt vorausblickt: „Ich habe zu Hause selbst ein Trampolin, da freue ich mich schon drauf. Ich habe im Sommer ganz viel trainiert.“

Leni Seibert aus Saarbrücken, die mit elf weiteren Mädchen vom TV Bischmisheim dabei ist, hat das Trampolin schon hinter sich. „Ich habe einen Salto gemacht“, verrät sie stolz. „Ich finde es toll. Es ist viel los. Mir macht es sehr viel Spaß, vor allem die Radwende am Boden“, unterstreicht ihre zehnjährige Clubkollegin Lilli Hell. Und Felice Feit vom TV Bischmisheim findet den Gemeinschaftsaspekt am wichtigsten. „Dass hier so viele Leute sind und zusammen Sport machen, macht mir am meisten Spaß“, sagt die Elfjährige.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl hatte nicht zuletzt das gemeinsame Einturnen am Morgen bestärkt: Toni Turnmaus, das Maskottchen der Veranstaltung, das von Kira Freitag verkörpert wurde, sorgte mit dem Aufwärmprogramm für Begeisterung. „Die Kinder haben alle sehr schön mitgemacht. Wenn man in ihre Gesichter schaut, sehen die sehr glücklich aus. Alle freuen sich sehr, dass der Salto-Cup wieder stattfindet“, sagt die 28-Jährige aus dem STJ-Vorstand, während sie im Kostüm mit den großen Ohren und langem Schwanz den Nachwuchs tatkräftig unterstützt. Auch Freitag ist froh, dass nach drei Jahren Unterbrechung fast alles wieder beim Alten ist. Nicht zuletzt, weil sie selbst nachempfinden kann, wie die Kinder sich fühlen: „Ich war als Kind mehrmals

dabei und fand es damals ganz toll. Die Möglichkeit, mal an einem Wettkampf teilzunehmen und eine Urkunde zu bekommen, das motiviert einfach sehr.“

Die Motivation hat sich auch Jutta Maas bewahrt, ebenfalls Mitglied im STJ-Vorstand und „seit gefühlt 30 Jahren in der Organisation dabei“. Die Corona-Phase sei schwierig gewesen. „Die Veranstaltung hat uns gefehlt. Es ist zwar immer viel zu organisieren, aber wenn man in die Kindergesichter blickt – allein deshalb lohnt sich der ganze Aufwand“, sagt Maas lächelnd und lobt auch das „spontane Engagement vieler Eltern, die toll mithelfen“. Für die Kinder sei das Gemeinsame, das Sporttreiben in der Gruppe, ein ganz wichtiger Aspekt. Schon als sie gestern zum Aufbau in die Halle kam, habe sich ein besonderes Gefühl eingestellt: „Oh ja, endlich wieder Salto-Cup, habe ich mir gedacht.“

So empfinden viele in der Halle. Die zwölfjährige Svea vom TV Bliesdalheim betont: „Ich war vor Corona schon dabei. Und ja, ich habe es vermisst.“ Das wird sie sicher auch nächstes Jahr tun, denn altersbedingt war es ihre letzte aktive Teilnahme. „Sie hat ein weinendes und ein lachendes Auge, denn sie kann immerhin als Helferin zurückkommen“, sagt Mutter Bianca Grieser.

Gleiches gilt für Mia Tiator vom TV Orscholz. Die Zwölfjährige schwärmt vier Jahre nach ihrem letzten Salto-Cup: „Die Veranstaltung ist immer noch toll. Und ich habe mich in der Zeit sportlich ganz gut entwickelt“, sagt sie – und zeigt das im Standweitsprung mit einem Riesensatz auf die erhoffte Weite.

„Die Kinder zeigen hier: Ja, ich kann das“, blickt Jutta Maas vom STJ-Vorstand auf einen entscheidenden Punkt – und ergänzt einen nicht minder wichtigen, der in der heutigen Gesellschaft oftmals zu kurz kommt: „Eine vielfältige Bewegung ist einfach das A und O.“



Die achtjährige Katharina vom TV Beckingen macht einen mächtigen Satz (linkes Bild), während ihre elf Jahre alte Vereinskollegin Milla mit viel Elan am Barren schwingt (rechtes Bild). Thomas Wieck

1 / 2

